

WRFC-Newsletter

Das war 2022

„Wiesbadens Schmuckstück“

57.000 Zuschauer haben das LONGINES Pfingstturnier Wiesbaden 2022 besucht. Eine Zahl, die die Veranstalter so nicht zu hoffen gewagt hätten. „Und wir freuen uns jetzt schon wieder aufs nächste Jahr!“, betonte mit voller Überzeugung Kristina Dyckerhoff, die Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahr-Clubs.

15 Springprüfungen, zwölf Dressurwettbewerbe, die internationale Vielseitigkeit – vier Tage Pferdesport pur im Biebricher Schlosspark -

die ganz großen Sieger im Überblick:

Will siegt mit „einer richtigen Kämpferin“

„Ich habe es immer wieder probiert, aber es hat nie gereicht.“ **David Will** aus Dagobertshausen hat den LONGINES Grand Prix, den Großen Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden, gewonnen. Seine Partnerin: die zehnjährige Concordia, eine Tochter seines ehemaligen Erfolgspferdes Colorit. „Sie ist sehr zuverlässig und dabei trotzdem eine richtige Kämpferin.“ Sehr entspannt und zufrieden genoss Siegerin Concordia die Siegerehrung auf dem Springplatz, genüsslich zupfte sie sich Grasbüschel um Grasbüschel, kaute zufrieden und legte bei der Ehrenrunde noch ein paar freudige Buckler ein. Nur vier der 36 Paare hatten den Sprung ins Stechen geschafft, sehr anspruchsvoll war der Parcours von Parcoureschef Peter Schumacher: 13 Hindernisse mit 16 Sprüngen zwischen 1,50 und 1,60 Metern auf dem großen Traditionsplatz in Wiesbaden.

Platz zwei ging an den Jüngsten im Starterfeld, an den 18-jährigen Max Wachman aus Irland. „Ich bin absolut zufrieden mit Platz zwei“, freute sich der Youngster. „David ist ein sehr schneller Reiter, direkt hinter ihm zu stehen, ist eine Ehre.“ Der Belgier Gilles Dunon strahlte und strahlte. „Ich bin so happy mit Platz drei. Mein Pferd Fou de Toi vd Keihoeve ist schon ein Großvater, er ist 17, aber er ist wie ein Rotwein und wird immer besser.“

Michael Krieger, der Verantwortliche für den Ablauf Springen, war ungewohnt emotional zumute. „Ich habe mich unheimlich für Gilles gefreut, toll, super. Ich habe mich auch für Max gefreut, diesen jungen Kerl – er hat es gerockt! Und David war vor zehn Jahren zum ersten Mal mit Don Cesar hier und jetzt hat er hier einen so schönen Höhepunkt gefunden.“ Kurze Pause. „Das macht Wiesbaden aus: Wir sind bunt, vielfältig und eben auch mal emotional.“





Olympiasiegerinnen an der Spitze

Mit dem letzten Tritt entschied sich der Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Grand Prix Spécial. Auf der Schlusslinie von First Romance sprang die Live-Wertung zwischen Platz eins und zwei hin und her – die beiden Gold-Kolleginnen von den Olympischen Spielen in Tokio, Isabell Werth und **Dorothee Schneider**, machten es spannend. Am Ende hatte First Romance ‚Roman‘ die Nase vorne und gewann unter dem Sattel von Schneider die Prüfung mit 74,936 Prozent. Isabell Werth und Superb folgten auf Platz zwei mit 74,468 Prozent. Es war der zweite Sieg für Reitmeisterin Schneider in Wiesbadens Spécial nach 2018 als sie mit Faustus gewann. „Roman hat die Atmosphäre hier mit Bravour gemeistert“, freute sich Schneider.



Im Louisdor-Preis, der Serie für Deutschlands beste Grand Prix-Nachwuchspferde, war Wiesbaden Station Nummer zwei von fünf. Die Finaltickets für die Plätze eins und zwei haben sich Facilone FRH unter **Marcus Hermes** und Amanyara M unter Dr. Svenja Kämper-Meyer gesichert. Mit Evelyn Eger auf Tabledance ist eine gebürtige Wiesbadenerin knapp an der Finalquali vorbeigesauert. „Das ist für mich schon etwas ganz besonderes, in meiner Heimat hier vor dem Schloss reiten zu dürfen – davon habe ich schon als Kind geträumt.“ Wo Kinderträume wahr werden.

Australischer Kür-Sieg und tränenreicher Abschied

Die LONGINES Grand Prix Kür presented by Henkell – zum zweiten Mal hat sich die Australierin **Kristy Oatley** den Sieg in Wiesbadens Flutlicht-Kür gesichert. Das erste Mal 2007 mit ihrem späteren Olympiapferd Quando-Quando, das zweite Mal am 5. Juni 2022 mit ihrem Olympiapferd von 2016, Du Soleil. Sie ritt zu Musikthemen von Game of Thrones, das sei ihre Lieblingsserie, die sie bestimmt 100 Mal gesehen habe, lacht die 43-Jährige. Das Gefühl auf ihrem 18-jährigen Partner in der Kür sei fantastisch gewesen. „Wir haben es absolut genossen.“ Kurz entschlossen verabschiedete Kristy Oatley ihren langjährigen Partner mit diesem Sieg in Wiesbaden aus dem Sport. Und ließ ihren Tränen der Rührung und des sportlichen Abschieds freien Lauf. Die Flutlicht-Kür in Wiesbaden bleibt ein besonderer Schatz des Dressursports.



Jochen Kettner ist spontan beim PfingstTurnier für seine Tochter Isabelle eingesprungen – eigentlich ist sie die Verantwortliche für die Dressurwettbewerbe, aber in diesem Jahr hat sie am Pfingstsonntag ihr zweites Kind zur Welt gebracht. „Das war wirklich ein besonderes PfingstTurnier für mich“, gestand ‚Opa‘ Kettner. „Für uns hätten die Pfingsttage auch aus dressursportlicher Sicht nicht besser laufen können.“

Olympia-Sieger unschlagbar

Julia Krajewski und Amande de B'Neville, die olympischen Goldgewinner von Tokio, setzten sich auch im Schlosspark klar an die Spitze. Michael ‚Michi‘ Jung folgte mit Highlighter auf Platz zwei. Julia Krajewski erzählte: „Es war unsere erste richtige Geländerunde seit Tokio und ich will nicht sagen, dass ich ‚angespannt‘ war, aber man ist natürlich schon ein bisschen gespannt. Wie geht das jetzt?“ Bei der Siegerehrung sah die Zwölfjährige so fit und fröhlich aus, als ob sie am liebsten noch mal ins Gelände starten würde. Krajewski war das neunte Mal in Wiesbaden am Start, zum zweiten Mal hat sie den Preis der Familie Prof. Heicke gewonnen. Die Wertung des U25 Förderpreises Vielseitigkeit gewann zum dritten Mal der gebürtige Darmstädter Jérôme Robiné im Sattel von Brave Heart. In Albert Schäfer, der für die Vielseitigkeit verantwortlich zeichnet, spiegelte sich alles wieder: Freude, Zufriedenheit, Stolz und auch ein bisschen Erschöpfung. „Mir kommen tatsächlich fast die Tränen, so schön war das heute.“





Zwei, die genauso zum PfingstTurnier gehören wie der Sport, die Zuschauer und die Pferde: der **Kutschenkorso** und die Wiesbadener PferdeNacht. Seit vielen Jahren ist der Kutschenkorso der Vorbote zum PfingstTurnier, rollt und rattert am Dienstag vor Turnierbeginn durch die Straßen der Hauptstadt und findet sich zum großen Finale auf dem Schlossplatz ein. Das Startzeichen!



„Full House“ gab es bei der **26. Wiesbadener PferdeNacht**. Bunte Bänder und 99 Luftballons, die in den Himmel stiegen – so begann die PferdeNacht unterstützt von der Spielbank Wiesbaden. 13 Showacts folgten, von zirkensisch bis traditionell. 15.000 Zuschauer feierten ihre Wiesbadener PferdeNacht. Der Schlosspark im Pyro-Zauber – ein zauberhaftes Ende für einen bunten Pferdeabend unter dem Motto ‚Happiness‘. Passender hätte Mr. PferdeNacht, Uli Schneider, diesen Abend nicht ‚taufen‘ können.



Für Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende war das PfingstTurnier ein ganz neues Erlebnis: „Für mich war das PfingstTurnier ja eine Premiere. Das Turnier ist ein Schmuckstück für die ganze Stadt, das ist nur mit der Hilfe vieler Menschen möglich. Das Rückgrat ist das Ehrenamt, Frau Dyckerhoff und ihr ganzes Team.“



WRFC-Mitgliederlounge am Springplatz

Ehre, wem Ehre gebührt

- *Peter Reichel* aus Hünfelden wurde das Goldene Reitabzeichen überreicht: „Das Goldene Reitabzeichen war nie mein Bestreben, aber viel schöner, als es jetzt in Wiesbaden zu bekommen, kann es nicht sein.“
- *Kristina Dyckerhoff* zum 30-jährigen Amtsjubiläum als Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahr-Clubs: „Die Zeit ist unheimlich schnell vergangen. Wie bei allem gab es Höhen und Tiefen, aber das Positive hat in all der Zeit bei weitem überwogen.“
- WRFC-Vize-Präsident *Dr. Hanns-Dietrich Rahn* zu 25 Jahren als Leiter des Ärzteteams beim PfingstTurnier: „Wir sind wahrscheinlich das einzige Team, das sich freut, wenn es nichts zu tun hat.“
- *Frank Rothenberger*, der seit 30 Jahren entweder als sportlicher Leiter oder Parcours-Chef zum Orga-Team des PfingstTurniers gehört: „Das Schöne am PfingstTurnier ist auch, dass man nie auf Terminsuche ist (lacht).“
- *Monika Lotz* für 25 Jahre Turnierbüro, seit einigen Jahren in top Teamwork mit *Bettina Renneisen* – die Damen hinter den Kulissen, die für jede Frage stets und immer ein offenes Ohr haben und die Fäden im Hintergrund ziehen.
- *Friedericke Stritter-Arnds*, die seit 1997 dafür sorgt, dass Fahrer und Reiter mit dem Kutschenkorso stilsicher und stimmungsvoll auf das Turnier einstimmen.



Helferfest



Sternritt – zum 13. Mal

Strahlend blauer Himmel, der gefärbte Wald, das friedliche Miteinander der vielen Pferde, Reiter, Fahrer und Zuschauer, dazu die Jagdhornbläser und das alles vor dem imposanten Jagdschloss Platte – es war unglaublich schön. Die Andacht und die Segnung der anwesenden 2- und 4-beiner wurden von Pfarrerin Monika Kreutz und Pastoralreferentin Juliane Schaad stimmungsvoll in Szene gesetzt. Mit ca. 150 Pferden und 6 Kutschen haben so viele Pferdebegeisterte wie nie zuvor den Weg zum Jagdschloss angetreten. – Ein wunderbares Herbsterebnis.



Erfolgsstatistik

Von 89 Lizenzinhabern haben leider nur 14 ihre Erfolge gemeldet.

Name		LK	Dressur	Springen	Gesamt
Schäfer	Karl-Georg	2		9.495	9.495
Lane	Jessica	3	3.340		3.340
Kaiser	Zölle	3		2.318	2.318
Steigauf	Björn	3	2.118		2.118
Hoffmann	Petra	3	892		892
Martin	Laura Marie	4	1.740		1.740
Piechotka	Helena	4	1.588		1.588
Weske	Vanessa	4		955	955
Bandlow	Yvonne	4		276	276
Thamm	Julia	4	78	22	100
Piechotka	Antonia	4	70		70
Hofmann	Annika	5		128	128
Haag	Stefanie	6	24		24
					23.044

Wir gratulieren allen erfolgreichen Turnierteilnehmern!

Statistik

2022 hatte der WRFC 601 Mitglieder, 219 männlich, 382 weiblich. 74 Jugendliche unter 18, 85 Studenten / Auszubildende bis 27 Jahre, 296 Mitglieder zwischen 27 und 60, 146 Mitglieder über 60.

Aller guten Dinge sind 10

Der bisherige Vorstand

Präsidentin Kristina Dyckerhoff
 Vizepräsident Dr. Hanns-Dietrich Rahn
 Schatzmeister Dr. Gerhard Obermayr
 Beisitzer Sabine Godawa / Isabelle Kettner /
 Maïke Ruske / Joachim Kettner /
 Albert Schäfer / Ulrich Schneider /
 Joachim Weiß

wurde an der Mitgliederversammlung am 19.10.22 mit großer Zustimmung für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt.



„Prickelnd ins Neue Jahr“

Am Freitag, den **13. Januar 2023 um 18.00 Uhr**, möchten wir gerne mit Ihnen, unseren Mitgliedern, auf das Jahr 2023 und unser Longines Pfnsturnier Wiesbaden auf der Terrasse vor dem Biebricher Schloss (outdoor!) anstoßen. Freuen Sie sich auf die Ehrung unserer Jubilare und unserer erfolgreichen Reiter sowie auf ein unterhaltsames und geselliges Beisammensein. Wir erwarten Sie mit Glühwein und einem zünftigen Imbiss.

Melden Sie sich und Ihre Begleitung bitte bis spätestens 5. Januar unter info@wrfc.de oder telefonisch unter 0611-716660 an.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und 4beinern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches 2023.

Ihr WRFC-Team

